

Kleine Anfrage

der Abg. Gernot Gruber und Nikolaos Sakellariou SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

Schienerpersonennahverkehr (SPNV) auf der Murrbahn

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand und Zeitplan der Ausschreibung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Murrbahn?
2. Welches Fahrplanangebot und Linienkonzept liegen der Ausschreibung auf der Murrbahn zugrunde?
3. Welches Wagen- bzw. Fahrzeugmaterial soll künftig auf der Murrbahn eingesetzt werden (mit Angabe des Einsatzbeginns)?
4. Sind zur Umsetzung des neuen Fahrplankonzepts bauliche Maßnahmen auf der Murrbahn notwendig (werden z. B. weitere Bahnhöfe nach Fertigstellung der Sanierung des Bahnhofs in Fornsbach saniert)?
5. Wann ist gegebenenfalls mit dem voraussichtlichen Baubeginn und wann mit der voraussichtlichen Fertigstellung der unter Frage vier genannten Maßnahmen zu rechnen?
6. Wie stellt sich gegebenenfalls die Finanzierung der unter Frage vier genannten Maßnahmen dar?
7. Wie stellt sich die Beteiligung der Raumschaft an der Umsetzung der Ausschreibung der SPNV-Leistungen an der Murrbahn dar?
8. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um in der Übergangszeit Zugausfälle zu reduzieren und die Pünktlichkeit der Murrbahn wieder zu erhöhen?

06.05.2013

Gruber, Sakellariou SPD

Eingegangen: 06.05.2013 / Ausgegeben: 10.06.2013

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Das Auslaufen des Verkehrsvertrags 2016 erfordert angesichts der langen Vorgaben für Ausschreibungen und Fahrzeugbeschaffung eine rasche Umsetzung der geplanten Ausschreibung. Das SPNV-Angebot und hierbei insbesondere das Wagen-/Fahrzeugmaterial bedarf im Interesse der Fahrgäste auf der Murrbahn einer schnellen Verbesserung. Um einen aktuellen Sachstand bei diesen Fragen zu erhalten, sind weitere Informationen durch die Landesregierung notwendig. Zugausfälle und unpünktliche Züge sorgen für große Verärgerung auf der Murrbahn – hier ist auch ein unmittelbarer Handlungsbedarf gegeben.

Antwort

Mit Schreiben vom 24. Mai 2013 Nr. 3-3822.0-00/841 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand und Zeitplan der Ausschreibung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Murrbahn?

Die Landesregierung strebt als Inbetriebnahmezeitpunkt für die ausgeschriebenen Verkehre auf der Murrbahn den Dezember 2017 an. Sie beabsichtigt, das Vergabeverfahren im ersten Quartal 2014 zu beginnen.

2. Welches Fahrplanangebot und Linienkonzept liegen der Ausschreibung auf der Murrbahn zugrunde?

Zwischen Stuttgart Hbf und Schwäbisch Hall-Hessental sollen RE-Züge im 1-Stunden-Takt (mit Verdichtungen in der Hauptverkehrszeit [HVZ] auf einen ungefähren 30-Minuten-Takt) verkehren. Zusätzlich soll zwischen Stuttgart Hbf und Nürnberg eine IRE-Linie im 2-Stunden-Takt verkehren, die zwischen Backnang und Schwäbisch Hall-Hessental beschleunigt geführt werden soll.

3. Welches Wagen- bzw. Fahrzeugmaterial soll künftig auf der Murrbahn eingesetzt werden (mit Angabe des Einsatzbeginns)?

In der Ausschreibung werden elektrische Triebzüge als Neufahrzeuge vorgegeben; Angebote mit Gebrauchtfahrzeugen sind nicht zulässig. Da die Fahrzeuge ggf. bei einer Zweitausschreibung nach Inbetriebnahme von Stuttgart 21 vom erfolgreichen Bieter weiter verwendet werden müssen und eine zweistündliche Durchbindung der RE-Linie Richtung Freudenstadt und Rottweil mit Flügelung in Eutingen im Gäu geplant ist, kommen lokbespannte Garnituren nicht in Frage. Der Beginn des Einsatzes der Neufahrzeuge ist zeitgleich mit Aufnahme des Verkehrs im Dezember 2017 vorgesehen.

4. *Sind zur Umsetzung des neuen Fahrplankonzepts bauliche Maßnahmen auf der Murrbahn notwendig (werden z. B. weitere Bahnhöfe nach Fertigstellung der Sanierung des Bahnhofs in Fornsbach saniert)?*
5. *Wann ist gegebenenfalls mit dem voraussichtlichen Baubeginn und wann mit der voraussichtlichen Fertigstellung der unter Frage vier genannten Maßnahmen zu rechnen?*
6. *Wie stellt sich gegebenenfalls die Finanzierung der unter Frage vier genannten Maßnahmen dar?*

Aufgrund ihres Sachzusammenhanges werden die Fragen 4. bis 6. gemeinsam beantwortet.

Für die Umsetzung des neuen Fahrplankonzeptes sind bauliche Maßnahmen nicht erforderlich.

7. *Wie stellt sich die Beteiligung der Raumschaft an der Umsetzung der Ausschreibung der SPNV-Leistungen an der Murrbahn dar?*

Als Aufgabenträger für den SPNV schreibt das Land die Nahverkehrsleistungen aus und finanziert diese aus Regionalisierungsmitteln. Das Ausschreibungskonzept, insbesondere auch das einzusetzende Wagenmaterial waren Gegenstand zahlreicher Gespräche mit Vertreter/-innen der Region.

8. *Welche Maßnahmen werden ergriffen, um in der Übergangszeit Zugausfälle zu reduzieren und die Pünktlichkeit der Murrbahn wieder zu erhöhen?*

Durch die Inbetriebnahme des neuen Kreuzungsbahnhofs Fornsbach im Dezember 2012 wurde die betriebliche Flexibilität auf der Murrbahn grundsätzlich erhöht und somit eine wesentliche Ursache für Verspätungen und Zugausfälle beseitigt.

Dr. Splett

Staatssekretärin